A5: Eine neue Küche für das Liebknecht-Haus — ein Gewinn für die Küche für alle

Einreichende: Küfa Ost, Mitte und Süd der AG Küfa, AG Liebknecht-Haus, Kay Kamieth, Steffi Deutschmann

Unterstützende: Petra Ertel, Franziska Riekewald, Robby Aydin, Johannes Schmidt, Beate Ehms, Jacqueline Görner, Sascha Göttert, Jessica Herrmann, Kevin Idel, Leyla Kluge, Tom Knappstein, Maximilian Luck, Marthe Melde, Stefan Nagel, Bosse Rosenow, Susanne Scheidereiter, Konrad Weiß

Antrag:

Der Stadtparteitag möge beschließen:

Die Kosten für den Umbau der Teeküche im Dachgeschoss des Liebknecht-Hauses zu einer Kochküche für die Ortsgruppen Süd, Mitte, Ost der AG Küfa sowie die zahlreichen Veranstaltungen im Liebknecht-Haus werden übernommen. Die Maßnahmen sollen mit den anderen Nutzer:innen der bisherigen Teeküche, insbesondere mit dem Büro des Liebknecht-Hauses abgestimmt werden. Zu den Umbaumaßnahmen zählen im Besonderen:

- Umbau und Erweiterung des Kochbereichs einschließlich neuer Küchenarbeitsplatte, Spülmaschine sowie großem Spülbecken mit Kalt- und Warmwasseranschluss,
- Verkürzung der Laufwege und Raumerweiterung durch Rückbau des L-förmigen Barbereichs,
- Erneuerung des Bodenbelags und Versiegelung im aktuellen Küchenbereich,
- Einrichtung einer (mobilen) Kücheninsel,
- Erweiterung von Stauraum und Lagerkapazitäten durch robuste Schrank- und Regalsysteme.

Wo möglich, werden die Renovierungs- und Umbaumaßnahmen durch Mitglieder der AG Küfa und AG Liebknecht-Haus geplant, überwacht und durchgeführt. Einzelne Maßnahmen im Bereich Wasser- und Elektroinstallation sollen ausgeschrieben und durch die entsprechenden Gewerke ausgeführt werden. Die Anschaffungen sollen kostengünstig und wenn möglich gebraucht erfolgen.

Die Gesamtkosten der genannten Umbaumaßnahmen und erforderlichen Anschaffungen belaufen sich auf eine Summe von bis zu 8.000€.

Begründung:

Die Ortsgruppen Süd, Mitte und Ost der AG Küfa (Küche für alle) kochen seit inzwischen 1 1/2 Jahren regulär sieben Mal im Monat in der Küche unter dem Dach des Liebknecht-Hauses. Pro Küfa kochen wir in der Regel 50 Portionen, die anschließend am Marktplatz in Lößnig, auf dem Bayerischen Platz oder vor dem Kaufland in Reudnitz ausgegeben werden. Zusätzlich kochen wir regelmäßig für parteiinterne Veranstaltungen wie den Stadtparteitag, die Bundestagswahlparty, das Sommerfest, die Mietenkonferenz, Nachbarschaftstreffen oder „Ohne Obdach, ohne Schutz“. Bei dieser Art von Veranstaltungen kochen wir für bis zu 150 Personen.

Die Küfa ist inzwischen zu einem integralen und stadtweiten Angebot der Partei angewachsen, das ganzjährig und außerhalb von Wahlkämpfen Sichtbarkeit für die Linke erzeugt. Geschultert wird dieses Angebot von vielen engagierten Genoss:innen, die wöchentlich tatkräftige Arbeit leisten.

Die Bedingungen, unter denen wir derzeit im Liebknecht-Haus kochen, sind jedoch widrig und erschweren uns die Arbeit unnötig. Für viele Neumitglieder stellen die Küfas ein direktes und einsteigerfreundliches Angebot für die Arbeit in der Partei dar. Im aktuellen Zustand wird dieser Ersteindruck durch den maroden Zustand der Küche getrübt.

Die Küche unter dem Dach in der Braustraße wurde ursprünglich als Teeküche konzipiert, weshalb die bestehende Raumanordnung, Ausstattung und Infrastruktur nicht ausgelegt sind für den Umfang und die Regelmäßigkeit unseres Kochens. Dies hat eine provisorische Kochsituation zur Folge, die nicht nur beschwerlich, sondern mit Blick auf Hygiene und Sicherheit auch bedenklich ist.

Ein Küchenumbau, der die oben genannten Maßnahmen beinhaltet, würde für uns eine enorme Erleichterung bedeuten und unser Vorhaben, regelmäßig und stadtweit kostenloses Essen für Leipziger:innen anzubieten, unterstützen. Damit schaffen wir ein Fundament, um unsere bisherige Arbeit nicht nur zu verstetigen, sondern langfristig ausbauen zu können. Bei dieser Unternehmung bitten wir euch um eure Unterstützung, stimmt diesem Antrag zu.

Entscheidung des Stadtparteitages:

übernommen: angenommen: abgelehnt: